

## Videomitschnitt vom Sommerfest im Sepp-Mahler-Haus



**Bad Wurzach** - Am 27. Februar 2013 wurde das Sepp-Mahler-Haus vom Amt für Denkmalpflege in Tübingen zum Kulturdenkmal erklärt; im Jahr darauf bildete sich der Förderkreis Sepp-Mahler-HausBeide – Mahler, der Moormaler und Poet, und Leser, der Foto-Reporter – waren Liebhaber Oberschwabens. Und beide dachten und gingen über Oberschwaben hinaus, suchten das Essentielle, das UrMenschliche, um eine Lieblingssilbe Mahlers zu gebrauchen, der den Dingen auf den UrGrund gehen wollte, der – wie Leser – die Geschichte hinter der Geschichte suchte.

Dieser setzte sich zum Ziel, das Wohnhaus des Künstlers und seiner Familie mit den drei Nachlässen zu wahren und die darin enthaltenen Schätze, sowohl ideeller als auch materieller Art, an die Öffentlichkeit heranzutragen. Die drei Nachlässe umfassen das bildnerische und literarische Werk Sepp Mahlers wie auch Dokumente zur Sozialgeschichte des Torfabbaus. Als weitere Aufgabe bemüht sich der Förderkreis, neue kulturelle Denkanstöße zu geben.

Mit einem Sommerfest feierte der Förderkreis das fünfjährige Bestehen des Kulturdenkmals. Schwerpunkt der Festgestaltung war das Thema "Schöpfung", zu dem Wolfram Frommlet mit ausdrucksstarker Stimme "denk – würdige" Worte von Naturschützern, Philosophen, Sepp Mahler und von sich selbst vortrug. Einfühlsam und in eigener Vertonung wurden die Texte von Andiehk Merk untermalt.

Parallel zur Thematik eröffnete Adelgund Mahler eine Ausstellung mit über 70 Werken ihres Vaters unter dem Titel "der staunende sepp mahler - seine kunst und die schöpfung". Wie sein Vater, der Torfmeister Josef Mahler, war Sepp schon immer, auch als das Wort "Umweltschutz" erst noch geboren werden musste, ein leiser Mahner und Anwalt der Schöpfung. Diese eröffnete sich ihm logischerweise am nächsten in seiner Heimat, dem Wurzacher Ried.

Wurde er deshalb in der breiten Öffentlichkeit nahezu ausschließlich auf den regionalen "Moormaler" reduziert? Auf jeden Fall hätte er heute jede Menge "Sympathisanten" auf seiner Seite, von denen manche für ihn vielleicht zu lautstark wären!

**Text: Birgit Kollmann, Video: Reinhold Mall**